

# Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 6.— Mk., vierteljährlich 18.— Mk.  
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Organ für die werktätige Bevölkerung  
der Freien Stadt Danzig  
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Abonnementpreis: Die 8-spaltige Zeile 1,80 Mk. von auswärts 2,40 Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegenheiten nach bef. Tarif, die 3-spaltige Reklamezeile 0.— Mk. von auswärts 7,20 Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postkontokonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 3250.

Nr. 299

Freitag, den 23. Dezember 1921

12. Jahrgang

## Milderung der polnischen Zollbestimmungen.

### Ein ergänzender Zollvertrag.

Die von den beiden Senatoren Jewelowski und Dr. Volkman mit der Warschauer Regierung in der Zollfrage geführten Verhandlungen haben, wie wir bereits gestern in einer kurzen Notiz mitteilen konnten, zu einer wesentlichen Abschwächung der bisher vorgesehenen katastrophalen polnischen Zollbestimmungen geführt. Nach einem Bericht des Senators Jewelowski an die Pressevertreter hat sich auch die polnische Regierung nicht der Einsicht verschließen können, daß die zum 1. Januar vorgesehene Uebertragung des polnischen Zolltarifs unter Anwendung des jetzt bestehenden Multiplikators für Danzig zu einer Katastrophe führen würde. Da Polen zu einem Hin- und Herbewegen nicht zu bewegen war, wurde in längeren Verhandlungen, die eine vollständige Durcharbeitung des ganzen Zolltarifs nötig machten, ein Ergänzungsvertrag zum Wirtschaftsabkommen geschlossen, der eine Reihe Vergünstigungen für Danzig vorsteht.

Der acht Paragraphen umfassende Zusatzvertrag bestimmt zunächst im § 1, daß Danzig das Recht hat, bis zum 30. September 1922 die in einer besonderen umfangreichen Liste aufgeführten Bedarfsartikel zu ermäßigten Zollsätzen einzuführen, und zwar in einer Menge, die ungefähr dem Jahresbedarf der Bevölkerung im Jahre 1918 entspricht. Die Kontingente sind zwar für die Dauer eines Jahres bemessen, doch muß die Einfuhr, wie bemerkt, bis zum 30. September 1922 erfolgt sein.

Die Kontingenzliste führt an wichtigsten Bedarfsartikeln u. a. auf: Gemüse und Früchte (1800 Tonnen), Kaffee-Ertrag, Hefe, Wein (300 Gewichtstonnen), bayerisches Bier (30 Gewichtstonnen), fertiges Schuhwerk (500 Tonnen), Zwiebeln, Zement (10 000 Tonnen), Steine und Ziegel (17 500 Tonnen), Tonplatten, Ofenrohre, Porzellanwaren (50 Tonnen), Porzellangeschirr (20 Tonnen), dosierte Arzneien, medizinische und kosmetische Seifen, Rotationsfarben, Tinten und Klebemittel, Kirchenglocken (10 Stück), goldene Trauringe (30 Kgr.), Glühlampen (12 Tonnen), Installationsmaterial (20 Tonnen), Telefon- und Telegraphenapparate (20 Tonnen), Tapeten (20 Tonnen), Damenhüte und Hutbedarf (35 Tonnen), Schirme, nicht überzogen (10 000 Stück), Spielwaren, Meißelsteine und Schreibfedern, Baumwolle und Baumwollwaren (2400 Tonnen), Wolle und Wollwaren (1095 Tonnen). (Das sind insgesamt Textilien pro Kopf der Bevölkerung 10 Mgr., während der Verbrauch 1913 pro Kopf 6,7 Kgr. betrug.) Seppeluch (10 Tonnen), Seidengarne, Seidengewebe und halbseidene Gewebe.

Für diese Artikel ist der Zoll auf 75 Prozent bis herunter zu 25 Prozent der jetzt bestehenden Sätze festgesetzt. Für die größere Anzahl dieser Waren bewegt sich der Zollsatz unter der Hälfte der jetzigen polnischen Zölle.

Noch wichtiger ist der § 2, der bestimmt, daß zur Erleichterung der wirtschaftlichen Umstellung Danzigs auf Eigenproduktion Maschinen mit Zubehör für Danziger Industrielle, Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirte, die ihre Betriebe auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse einstellen oder neue Betriebe aus dem gleichen Anlaß aufnehmen, bis zum 31. Dezember 1922 zollfrei in das Gebiet der Freien Stadt Danzig hereingelassen werden. Die alsbaldige Verwendung dieser Maschinen für die angegebenen Zwecke ist amtlich zu kontrollieren. Die Errichtung oder Umstellung dieser Betriebe muß spätestens am 31. Dezember 1922 im Gange sein. Diese Maschinen mit Zubehör sollen nämlich von Polen bezogen werden.

Für eine Reihe Artikel ist eine Vergünstigungskarte aufgestellt worden. Darin sind auf-

genommen: Mineralwässer, Glas, rohe Bausteine, Steine, Blöcke, Marmor, Schieferplatten, Gagat, unbehauenes Perlmutter, Schildpatt, Bernstein, Meerschmalz, Elfenbein, unbehauenes und behauenes Spiegelglas, Tafelglas. Auf diese Waren wird der polnische Zoll mit einem Multiplikator von 10 bis höchstens 50 erhoben. Geschmolzener Bernstein ist vollkommene zollfrei. Der Paragraph 3 sieht vor, daß Danzig Wünsche auf Aufnahme weiterer Waren in die Vergünstigungskarte von Polen möglichst berücksichtigt und mit größtem Entgegenkommen behandelt werden sollen. Danzig soll im polnischen Zollkomitee mit drei Interessentenvertretern und einem Regierungsvertreter mit den gleichen Funktionen wie die Vertreter der polnischen Ministerien vertreten sein, damit es seine Wünsche geltend machen kann.

Für alle Rohstoffe, Halbfabrikate und auch Fertigfabrikate, die in Danzig zum Versand nach dem Ausland verarbeitet werden sollen, gelten zu künftig laut § 4 die Zollbestimmungen des Verkehrsabkommens, das heißt, sie können zollfrei eingeführt werden. Dadurch soll der Danziger Industrie der Wettbewerb auf dem Weltmarkt ermöglicht werden. Auch ausländische Filme genießen Zollfreiheit, wenn sie lediglich zum vorübergehenden Gebrauch eingeführt und nach längstens drei Monaten ausgeführt werden. Auch dürfen sie nicht zur Herstellung von Filmen und Abzügen von Filmen im Gebiet der Freien Stadt Danzig verwendet werden. Diese Verpflichtung muß nur 50 Prozent der Kontingenzkraften sichergestellt werden. Ferner ist festgelegt, daß alle Waren, die nachweislich spätestens am 31. Dezember 1921, am 30. September 1922 oder am 31. Dezember 1922 zum Eisenbahn- oder Schifftransport aufgegeben wurden, sind nach den an den genannten Tagen geltenden Bestimmungen und Zollsätzen abzufertigen. Ausgenommen sind Waren, die an den genannten drei Tagen in den Danziger Zollagern unverzollt sich befanden.

Wegen der Behandlung von Zucker, Saccharin, Zigaretten und Spiritus sollen weitere Verhandlungen stattfinden, die möglichst Mitte Januar 1922 beginnen werden.

Zugleich soll wegen des Abbaues der Wirtschaftsgrenze vor dem 1. April 1922 ebenfalls verhandelt werden.

Weiter ist in dem Vertrag noch festgelegt, daß der durch die vorgenannten Erleichterungen vorzusehende Anfall an Zöllen entgegen dem § 23 des Wirtschaftsabkommens nicht Danzig allein auferlegt wird.

Diese Zugeständnisse Polens lassen die zukünftige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage Danzigs doch etwas günstiger erscheinen und sind sicherlich geeignet, die bisher bestandenen Beschränkungen erheblich zu mildern. Wenn auch die Frist zur Einfuhr des Jahresbedarfes zu erheblich niedrigeren Zollsätzen bis zum 30. September 1922 hinausgeschoben ist, so bleibt doch noch die Frage offen, was nachdem werden soll. Zweifellos ermöglichen die im § 2 getroffenen Bestimmungen die Umstellung resp. Neuschaffung von Industrien zur Befriedigung unseres Bedarfs, was beim unveränderten Inkrafttreten des Wirtschaftsabkommens vollkommen unmöglich gewesen wäre. Im Interesse der Arbeitslosen und der ausreichenden Beschäftigung des Danziger Arbeiterheeres wäre es zu wünschen, daß nun tatkräftig an die Einrichtung neuer Industriezweige herangegangen wird. Aber dennoch wird es eine ganze Anzahl Qualitätsartikel geben, auf deren Einfuhr wir auch weiterhin angewiesen sein werden, da sich Spezialindustrien nicht einfach aus dem Boden stampfen lassen, sondern nur mit Hilfe einer durch Generationen geübten Arbeiterschaft hergestellt werden können. Es wird Aufgabe der zuständigen Stellen sein, dafür zu sorgen, daß auch diese Artikel, worüber leider bisher keine Vergünstigungen getroffen sind, zu erträglichen Bedingungen eingeführt werden können. Wir halten es für unmöglich, daß Polen die Berechtigung auch dieser Forderungen bestreiten könnte.

Nach Abschluß dieses Ergänzungsvertrages tritt die Frage der Ratifikation des Wirtschaftsabkommens in ein neues Stadium. In der gestrigen Hauptversammlung sollen die vereinbarten Erleichterungen eine günstige Aufnahme gefunden haben. Dennoch ist das Wirtschaftsabkommen nicht nur in den Zöllen, sondern auch in andern Fragen von so außerordentlicher Bedeutung für Danzig, daß der Volkstag in dieser Frage eine große Verantwortung zu tragen hat. Diese Verantwortung noch größer geworden, weil bei einer neuen zu erreichenden Verständigung in andern Fragen auch die neuen Zollvereinbarungen in Frage gestellt werden könnten, und auch diese nebst etwaigen anderen Streitfragen schließlich der freiwilligen Verhandlung entgegenzuziehen und der Entscheidung des Oberkommissars überlassen werden müßten. Danzig braucht einer solchen Entscheidung wohl kaum beunruhigt entgegenzusehen, da die Ansprüche Danzigs durchaus berechtigt sind. Doch wäre einer freien Verständigung sicherlich auch in allen andern strittigen Fragen der Vorzug zu geben.

### Man scheint vernünftig zu werden.

Der „Roten Fahne“ zufolge hat die Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands beschlossen, bei der Exekutive der kommunistischen Internationale zu beantragen, schleunigst Schritte zu unternehmen, um ein Zusammenwirken sämtlicher Organisationen der Arbeiterklasse (der zweiten Internationale, der Wiener Arbeitsgemeinschaft, des internationalen Gewerkschaftsbundes, der roten Gewerkschaftsinternationale und der kommunistischen Internationale) zustande zu bringen. Die Ziele dieser gemeinsamen Aktion sollen u. a. sein die internationale Annullierung aller Kriegsschulden, die Verhinderung neuer Rüstungen, die Verhinderung von Gewaltmaßnahmen des französischen Imperialismus, die Anerkennung Sowjetrußlands.

Wenn dieser Vorschlag angesichts der bereits längere Zeit vorliegenden ähnlichen Vorschläge der zweiten Internationale nicht nur ein bloßer Agitationscoup sein soll, wird man ihn als ein Zeichen der wachsenden Vernunft der Kommunisten werten können, die infolge der vollkommenen Ohnmacht der K.P.D. langsam zum Durchbruch kommt. Nachdem man die Sozialdemokraten und Anführer unaufrichtig in der niedrigsten Weise als „Verräter“ und ähnlich beschimpft hat, muß jetzt der kommunistische Größenwahn klein belassen und eingestehen, daß man ohne die Verschwärter nichts Ernstliches unternehmen kann und sie zum mindesten zum Verdecken der eigenen Schwäche gebraucht. So ersichtlich die fundierte Absicht zur gemeinsamen Zusammenarbeit ist, so kann sie nur dann ernst genommen werden, wenn sie ehrlich gemeint ist, und da muß man, nachdem bereits die 2. Internationale und jetzt auch die Internationale 3., die Initiative übernommen haben, doch Zweifel hegen, zumal der Weg dieses Vorschlages über Moskau gehen soll. Immerhin ist der Beschluß ein Zeichen der dämmenden Einsicht bei den deutschen Kommunisten und darum für die weitere Gesundung der Arbeiterbewegung von großem Wert.

### Groß-Reinmachen?

Wie die „Freiheit“ erzählt, erschien in der vorgestrigen Sitzung der Zentrale der K.P.D. eine Deputation von Delegierten der Partei unter Führung von Malzahn, die eine Resolution vorlegte, in der sofortige Rücktritt aller am Märzputsch mitgeschuldigten Mitglieder der Zentrale gefordert wurde. Die Opposition in der K.P.D. wird, wie die „Freiheit“ weiter hört, in den nächsten Tagen eine Erklärung, die u. a. von Brach, Malzahn und Friesland unterzeichnet ist, an die Parteigenossen im Lande senden, die dagegen protestiert, daß immer noch Leute an der Spitze der kommunistischen Partei stehen, die längst das Vertrauen verliert haben.

Hoffentlich führt man diese löblichen Absichten auch durch. Nicht nur der K.P.D., sondern der gesamten Arbeiterbewegung würde es nur zum Vorteil reichen, wenn man endlich das verbrecherische Putzschiff in die Wüste schickt.







Danziger Nachrichten.

Erleichterte Wiedereinbürgerung der Nichtoptanten.

Vom Präsidenten des Reichstages wird dem W. L. M. geschrieben: Durch die rasche Vertagung des Reichstages ist eine Anregung mehrerer Parteien unerledigt geblieben, die sich mit Vorschlägen der deutschstämmigen Bewohner des polnischen Abrechnungsgebietes wegen der Möglichkeit einer späteren Wiedereinbürgerung in Deutschland im Falle des Verzichts auf Polen befaßt...

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten

Kriegsteilnehmer und Kriegsinterbliebene beauftragt in einer dem Präsidenten des Reichstages überreichten Resolution die baldige gesetzliche Einführung des deutschen Reichsversorgungsgesetzes vom April 1920 im Gebiete der freien Stadt Danzig...

Heimkehrer aus Rußland. Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgenossen teilt mit: Der Dampfer „Garold“ ist mit 618 Heimkehrern in Triest eingetroffen; darunter befanden sich 341 Reichsdeutsche...

Sigrid, das Fischermädchen.

Erzählung von Theodor Mügge. (15.) (Fortsetzung.) In der Kerne lag es, als schließe eine Kirchenuhr; es mußte Mitternacht sein, und wie er horchte, fuhr plötzlich ein scharfer Windstrom durch die schmale Kessengasse...

Schwarzen Meer befindet sich kurzelt noch der Dampfer „Brillant“, der den Auftrag hat, die Käfen Jalta, Simferopol und Keodosia anzulassen, um auch die dort noch ankommen- gebliebenen Dampfer abzuholen...

Au der Jungsozialistengruppe sprach Genosse Erich Proft über den Dichter Heinrich Heine. Er schilderte zunächst die Bedeutung des „Jungen Deutschland“ im allgemeinen und die Bedeutung Heines im besonderen...

Die Weihnachtsfeier der Schuldlosen. Der G. Jugendverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Familien der Strafgefangenen, insbesondere die schuldlosen Kinder, nach Kräften zu sorgen...

Gewerbsmäßigkeit beim Schleichhandel. Schöffengericht und Berufungskammer verurteilten Danziger Kaufleute wegen Schleichhandels mit Mehl. Wegen des Urteils wurde Revision eingelegt...

Losgelassene Scharfmacher.

Die Auswirkung des gewerkschaftsfeindlichen Schiedsspruches von Dr. Albrecht. In der Lohnstreitfrage der Arbeiterkassette der Danziger Metallindustrie hat das auf Veranlassung des Senats gebildete unparteiische Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Albrecht in seiner Sitzung am 15. Dezember 1921 einen Schiedsspruch gefällt...

Wasser und Nebel in Blut verwandelt. Es dauerte nur einen Augenblick, aber ein Grauen überfam den grimmigen Mann. Die Felle, von welcher er Thorfel herabgestürzt, lag noch dicht neben ihm; er ergriff sie bei der Kette, hatte sie an sein eignes Beut, und dann ruderte er mit aller Macht, daß er in wenigen Minuten weit von dem Schauplatz seiner Tat sich befand...

man wird froh sein, und jetzt ist keiner da, der mir die Stelle und Sigrid nehmen soll! Mit solchen Tröstlingen beendete Glas seine nächtliche Fahrt, langte wohlbehalten zu Hause an und schlief zufrieden ein. VI. Am nächsten Morgen wurde Glas von seiner Mutter aufgerufen, und sie sprach zu ihm: „Du darfst nicht länger liegen. Herr Schlemann ist spät noch selbst hier gewesen, daß du gleich in der Küche bei ihm sein sollst.“





# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schäper.

Heute, Freitag, den 23. Dezember, abends 7 Uhr  
Dauerkarten C 1 Neu einstudiert.

## Der Wildschütz

Komische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung und Musik von Albert Forsting. Szenische Leitung: Walter Mann. Musikalische Leitung: Erich Walter. Inspektion: Otto Friedrich.

Erst Claus  
Alice v. d. Linden  
Fredy Busch  
Paula v. Kronau  
Hella Boelcke  
Richard Lubewigs  
Gertrud Meiting  
Fritz Blumhoff

Ende 9<sup>1/2</sup> Uhr.  
Sonntag, nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr. Dauerkarten D 1. Aufführung. Kleine Preise. Rosenbildchen. Weihnachtsmärchen.

Sonntag, nachmittags 7<sup>1/2</sup> Uhr. Kleine Preise. Rosenbildchen. Weihnachtsmärchen.  
Sonntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Mignon. Oper.

# Senator unterm Weihnachtsbaum

seh'n viele heute schon im Traum.



Der Wunsch der Träumer ist sehr richtig. Denn für die Weihnachtsstimmung wichtig ist des „Senator“ guter Geist. Der Freud' und Laune köstlich speist. Drum sagt's diskret dem Weihnachtsmann, Daß er „Senator“ bringen kann!  
(Als echt Senator dann nur gilt, Wenn Etikett mit diesem Bild.)

# Bernhard Müller

Likör-Fabrik „Zum Palmenbaum“  
Pfefferstadt 19-21 DANZIG Gegründet 1839  
„Senator“ zu haben in Kolonial- u. Delikateßwarengeschäften, Restaurants, Hotels usw.

## Loth's Etablissement: Langfuhr Heiligenbrunn.

Sonntag, den 25. Dezember (1. Feiertag) 5<sup>00</sup>  
**Konzert.**  
Montag, den 26. Dezember (2. Feiertag)  
**Grosser Ball.**  
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

## Volkspflege

Bewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft  
- Sterbekasse. -  
kein Polleerverfall.  
Günstige Tarife für Erwachsene und Kinder.  
Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der Rechnungsstelle 16 Danzig  
Bruno Schmidt,  
Mattenbuden 35.

# Hüte

Stroh-Panama-Velour-Filz-  
für Damen und Herren  
werden in unserer hiesigen Fabrik nach neuesten Formen bei sorgfältigster Ausführung in kürzester Zeit  
umgepreßt,  
gewaschen und gefärbt.  
Stroh- und Filzhut-Fabrik  
Hut-Bazar zum Strauß  
Annahmestelle  
nur Lawendelgasse Nr. 6-7.  
(gegenüber der Markthalle). 4388

## Maschinenschreiben

auch auf poln. Masch.  
Tages- und Abendkurse  
Otto Siede, Neugarten 11, 1

## Eine Konzertgitarre

mit Noten zu verkaufen  
Woyke, Abegg-Gasse 5, a  
2 Treppen.  
Ein Paar gut erhaltene, vernickelte  
Schlittschuhe,  
Nr. 25, preisw. zu verk.  
Höring, St. Michaelsw. 80.

## Möbel-Verkauf, sehr billig

ganze Wohnungseinrichtungen sowie einzelne Möbel. Auch Büromöbel.  
Otto Eltermann, Möbel- und Polsterwaren-Fabrik,  
3. Damm Nr. 2. - Telefon 5623.

## Genossen, Leser und Bestimmungsfreunde

Geschäfte, die nicht in Eurer Zeitung inserieren, verzichten auf Eure Aufmerksamkeit! Berücksichtigt daher bei Euren Einkäufen nur die Inserenten der „Danziger Volksstimme“.

## Stenographie

Einzelunterricht 4971  
Tages- u. Abendkurse.  
Otto Siede, Neugarten 11, 1

## Die Qualität



ist unerreicht, dem Rotfroschkönig niemand gleicht

# Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder  
Alleinhersteller Werner & Mertz A.G. Mainz



# DANZIGER AKTIEN-BIERBRAUEREI

empfiehlt

für die Weihnachtsfeiertage

# Flaschenbier

Original-Brauerei-Abzug

Artusbräu hell

Exportbier dunkel

und Malzbier

Erhältlich in unseren Verkaufsstellen

57951

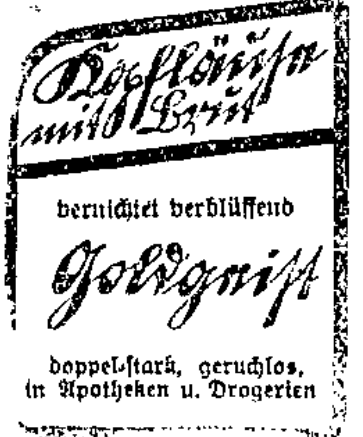
## Neuerscheinung:

# Der Frauen Hauschat

Jahrbuch für Arbeiterfrauen u. Töchter  
Herausgegeben von  
Wilhelmine Kähler.  
Preis 8 Mark.

## Buchhandlung Volkswacht

Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.



berühmt verblühend  
Goldgriff  
doppelstark, geruchlos,  
in Apotheken u. Drogerien

## Alt-Eisen, Messing, Blei, Zink u. sämmtl. Altmaterialien

5755) kauft  
Plotzki,  
Hohe Seigen Nr. 22.

## Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

# Wilhelm-Theater

vereint mit dem Stadttheater Loppol, Dir. Otto Norkann

Heute Freitag, den 23. Dezember  
abends 6 Uhr

Kassenöffnung 5 Uhr.

## „Wie Klein-Elschen das Christkind suchen ging“

Weihnachtsmärchen.

Sonntag, d. 25. Dez., abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
„Schwalbenhochzeit“

Montag, d. 26. Dez., abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
„Masemanns Töchter“

Verkauft im Warenhaus Loppol. Preis 100.000  
von 11 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 10 bis 12 Uhr  
an der Theaterstr. 50

## „Libelle“

Täglich: Musik, Gesang, Tanz



Ab 25. Dezember

## Das große Weihnachts-Programm

# Henny Porten

in dem neuesten Filmwerk

# Hintertreppe

Ein Kammerstück in 4 Akten.  
Regie: Leopold Jessner, Oberspielleiter  
des Stadttheaters Berlin

# Chaplin läuft Rollschuh

eine amerik. Grotteske in 2 Akten mit  
Charlie Chaplin  
dem weltberühmten Filmkomiker  
Lachen ohne Ende!

Verführung 4, 6 und 8 Uhr.

## Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen  
Buchdruckerei J. Gehl & Co.,  
Danzig, Am Spandhaus 6. Telefon 3290

# Danziger Konfektionshaus - Größte Kleiderfabrik des Ostens

Fernsprecher 409 Inh. A. Steinhöfel

Fernsprecher 409

Zur Deckung ihres Herbst- und Winterbedarfs empfehle ich meine:

## Anzüge, Ulster, Paletots, Joppen, Rosen u. s. w.

zu äußerst billigen Preisen.

5452

Sämtliche Konfektion ist in eigener Fabrik hergestellt und bürgt für beste Verarbeitung.

## Mass-Abteilung

zur Anfertigung von erstkl. Damen- u. Herrengarderobe

Gute Stoffe :: Beste Verarbeitung :: Garantie für tadellosen Sitz

Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen und äußerst billig berechnet.

Fabrik: Poggenpuhl 59

am Wiebenplatz

Geschäfte: Töpfergasse 23/24

Altst. Graben 66 b

und

Poggenpuhl 59.